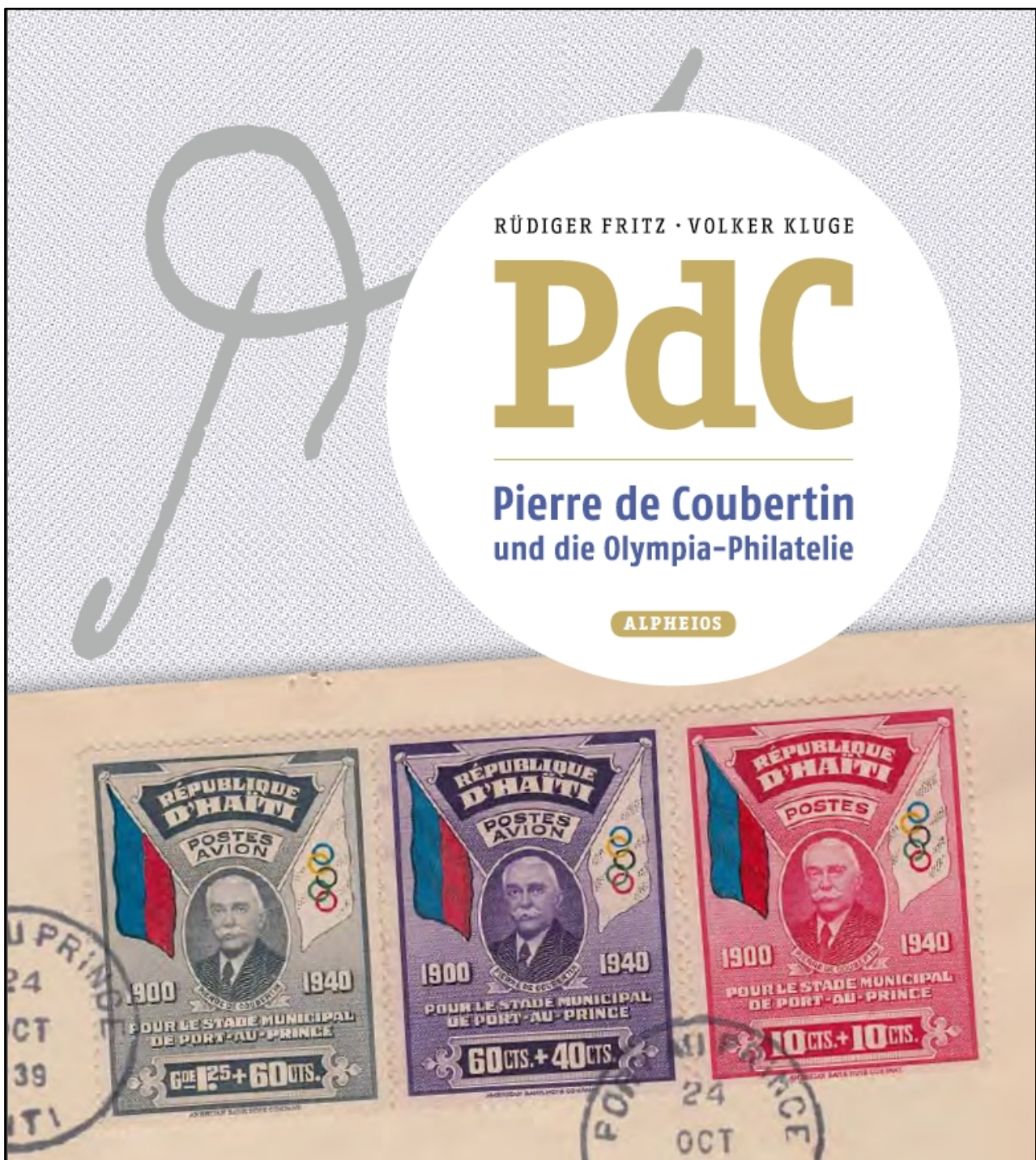


## Neue Literatur

Rüdiger Fritz und Volker Kluge haben mit diesem Buch von 256 Seiten eine Arbeit vorgelegt, die sowohl die Philatelisten als auch die historisch interessierten Olympiabegeisterten auf ihre Kosten kommen lässt. Die Stationen aus Coubertins Leben und sein Wirken für die Olympische Bewegung werden mit fundierten Einführungstexten in chronologischer Folge dargestellt und mit beeindruckenden Dokumenten belegt. Zu letzteren gehören Briefe (u.a. von Ernst Curtius, Henri Didon, Timoleon J. Philemon und natürlich Pierre de Coubertin) ebenso wie hochklassige Philatelie. Dennoch bietet der wertvolle Band nicht nur für den Durchschnittssammler unerreichbare Stücke, sondern bezieht auch die „normale“ Philatelie gleichwertig ein.



So werden die Thematiker eine Zusammenstellung aller Coubertin-Marken und viele davon als Abbildung vorfinden. 79 Länder/Regionen verausgabten solche in 75 Jahren.

Die einzelnen Kapitel :

Frankreich wollte er neue Kraft verleihen, doch die Reisen weiteten seinen Blick

Der Olympische Gründungskongress und die siegreiche Schlacht um Griechenland

Eine rettende Idee war die Herausgabe von zwölf Sonderbriefmarken

Nach dem Debüt folgte die Krise: Spiele als Anhängsel von Weltausstellungen

Die »Battle of Shepherd's Bush« und die »Sonnenschein-Olympiade« von 1912

Das Gesamtkunstwerk für den menschlichen Frühling und der Moderne Fünfkampf

»Unanständige« Frauen-Wettkämpfe und ein gelungenes »schneeumrahmtes Vorspiel«

»PdC« – ein reiselustiger Netzwerker, Vielschreiber und begnadeter PR-Stratege

Coubertins künstlerische Kreativität wirkte ansteckend

Coubertins »letzter Wille« und ein Kongress in Prag als Abschiedsgeschenk

Eine neue Heimat für das IOC in Lausanne und das bittere Ende Coubertins

Verschmitzt lächelt der ältere Herr mit weißem Haar von der Briefmarke

Coubertin als Gast des YMCA und seine letzte, an Japan gerichtete Botschaft

Zu den in der Literatur zweifellos bisher so gut wie gar nicht zu findenden detaillierten Ausführungen zu Coubertins Leben gehören jene über den letzten Lebensabschnitt, den er verarmt verbachte und auch jene über sein Verhältnis zu Hitler-Deutschland im Vorfeld der Berliner Spiele von 1936. Durch die Boykott-Aufrufe sah er sein Lebenswerk gefährdet. Seine im August 1935 im deutschen Rundfunk übertragene Rede („Pax Olimpica“) passte durchaus in die Denkmuster jener Zeit.

Ein Olympiasammler sollte diesen Band in seinem Bücherschrank haben!!!

---

*We are very happy to present this excellent book of our member Rüdiger Fritz, who gave in collaboration with Olympic historian Volker Kluge a very detailed look at the stations of Coubertin's life and his contribution to the Olympic movement. This is done by worth reading introductions into the chapters with a lot of new informations, written documents (among them from Ernst Curtius, Henry Didon and PdC, of course), high end philately – but also collectibles available for the average collector. This book is A MUST! (tl)*